

Antrag A 11: Queerpolitik ausbauen und weiterentwickeln

Antragsteller*in:	Florian Demmler, Stadtvorstand Jena	
Status:	angenommen	
Antragsblock:	Allgemein	
Abstimmung	Ja:	Mehrheit
	Nein:	0
	Enthaltung:	1

Die Sichtbarkeit queerer Lebensweisen in Thüringen muss gestärkt werden. Die Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen und der Abbau von Benachteiligung und Überwindung diskriminierender Regelungen erfordert Aufklärung, Wissen und Kompetenz. Das erfordert zwingend die bessere finanzielle Untersetzung des Thüringer Landesprogrammes für Akzeptanz und dessen konkrete Untersetzung auf den unterschiedlichen politischen Handlungsfeldern. Unter anderem fordern wir:

- 1) die Kreis-/Stadtverbände auf, in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand, der LAG Queer und unter Berücksichtigung bereits bestehender Materialien Konzepte zu erarbeiten, um zukünftig Gedenkveranstaltungen für queere Opfer während der Zeit 1933-1945, aber auch darüber hinaus, durchzuführen;
- 2) die Aufarbeitung der Geschichten queerer Verfolgter lokal in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Vereinen und Initiativen, bspw. durch die Setzung von Stolpersteinen für diese Menschen, zu initiieren;
- 3) der Fraktion für die kommende Legislaturperiode die Schaffung eines*einer queerpolitischen Sprecher*in zu empfehlen;
- 4) Verstärkung von Bildungsangeboten sowie eine bessere Fortbildung von Lehrkräften und anderen pädagogischen Professionen;
- 5) die Stärkung polizeilicher Präventionsarbeit und die Schaffung einer Ansprechperson für queerfeindliche Straftaten
- 6) eine Reform der polizeilichen Erfassungssysteme, damit Hasskriminalität detailliert aufgeschlüsselt und in ihren realen Ausmaßen gesellschaftlich sichtbar wird, entsprechend der Empfehlungen der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz zur Veröffentlichung der Daten zu politisch-motivierter Kriminalität neben der klassischen polizeilichen Kriminalstatistik eine gesonderte Ausweisung queerfeindlicher Gewalt- und Straftaten;
- 7) die Stärkung von queeren Vernetzungsangeboten vor allem im ländlichen Raum;
- 8) die Unterstützung von queeren Wohnformen;
- 9) die personelle Verstärkung des Arbeitsfeldes in der Thüringer Staatskanzlei;
- 10) die institutionelle Förderung von Queerweg e.V.

Auch im Landesverband wollen wir stärker dafür werben, queere Lebensweisen sichtbar zu machen. Für die Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen erarbeitet der Landesverband ein unterstützendes Material für alle Kandidierenden und einen Flyer mit unseren Positionen für queere Politik in Thüringen. Politik für mehr queere Vielfalt und Sichtbarkeit queerer Lebensweisen ist für uns aktive Politik gegen braune Einfalt. Dabei wollen wir alle stärken, die sich aufmachen gegen Diskriminierung und für Vielfalt streiten.